

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 71 (1964)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochleistungsmodell beim Kostenvergleich mit ausländischen Konkurrenzfabrikaten merklich günstiger. Die Ergänzung des technischen Programnteils durch die Zahlenaspekte des Kostenvergleiches muß als sehr zweckmäßig angesehen werden. Die Anschaffung neuer Maschinen — in diesem Fall würde es sich um Kämmaschinen handeln — wäre nur dann zu befürworten, wenn daraus eine Kostensenkung resultiert. Solche Überlegungen

dürfen daher nie übersehen werden. Auch dieses letzte Fachreferat wurde von den Zuhörern mit Interesse verfolgt.

Verschiedentlich wurde noch die Gelegenheit benützt, einige Fragen aus der Kämmeriepraxis zur Diskussion zu stellen. Gegen 16.30 Uhr konnte Herr Fritz Streiff mit bester Verdankung den allseits befriedigend verlaufenen Fachkurs schließen. Rü.

Literatur

«Guidebook to Man-Made Textile Fibers and Textured Yarns of the World» (Nachschlagewerk über Chemiefasern und texturierte Garne in der ganzen Welt). Herausgeber: The United Piece Dye Works, 111 West 40th Street, New York, N. Y. Preis 5 Dollar, einschließlich Porto, für Einzelbestellungen. Bei größeren Aufträgen entsprechende Preisermäßigung.

Bei diesem 200 Seiten (Format 152 × 228 mm) starken Buch handelt es sich um die zweite Auflage eines leicht zu konsultierenden handlichen Nachschlagewerkes, dessen Inhalt, in Tabellenform und kreuzindexiert, in gekürzter Darstellung dem Suchenden auf den ersten Blick die Auffindung fachmäßiger Informationen über rund 1200 Handelsmarken und Handelsbezeichnungen von Textilfasern ermöglicht, die aus mehr als 500 über die ganze Welt verstreuten Quellen stammen. Außerdem vermittelt das Werk kurzgefaßte Daten über texturierte Garne sowie über gewebte Dehnwebstoffe.

Die Auffindung der benötigten Angaben wird durch einen Kreuzindex, der sich über 3 Abschnitte des Buches erstreckt, erleichtert.

Abschnitt 1, Handelsmarken. Hier sind die Handelsbezeichnungen der Fasern alphabetisch geordnet aufgeführt, zusammen mit ihren warenkundlichen Klassifikationen und Faserhandelskategorien, ergänzt durch kurze Beschreibungen, Angabe der Endverwendung und der Quellen.

Abschnitt 2, Faserhandelskategorien. Dieser Abschnitt umfaßt die Faserbezeichnungen, nach Faserhandelskategorien alphabetisch geordnet, mit ausführlicher Beschreibung jedes Fasertyps, samt den entsprechenden Handelsmarken und dem Ursprung der Fasern. Um die Auffindung der gewünschten Daten zu erleichtern, sind die größeren warenkundlichen Kategorien nach Ländern und/oder nach Weltregionen unterteilt.

Abschnitt 3, Ursprung der Fasern. Dieser Abschnitt vermittelt in alphabetischer Form die Namen der Gesellschaften, zusammen mit deren vollständigen Adressen, den Gesellschaftsverflechtungen in der ganzen Welt sowie mit alphabetischer Angabe der Handelsmarken, welche die einzelnen Gesellschaften betreffen.

Ein besonderer Abschnitt des Buches behandelt texturierte Garne. Nach dem System der gekürzten einfachen Darstellung, das bei den übrigen Abschnitten zur Anwendung gelangte, ist auch der Abschnitt der texturierten Garne unterteilt worden, und zwar nach in Lizenz vergebenen Texturverfahren, ferner nach Garnen, die von den Produzenten für die Texturierbehandlung reserviert wurden, sodann nach Garnen, die durch deren Produzenten nach eigenem Verfahren texturiert werden, und nach Garnen privater Marken. Die Gesamtheit dieser alphabetischen Aufzählung umfaßt kurze Beschreibungen und Angaben der Quellen. Dieser Abschnitt enthält außerdem eine Liste von mehr als 170 Lizenznehmern in der ganzen Welt, welche die Texturierung von Garnen besorgen, mit Angabe der vollständigen Adressen und der Verfahren, die sie in Lizenz anwenden.

Eine separate Liste führt 500 Handelsmarken auf, die, ihren Eigentümern zufolge, aus irgendeinem Grunde nicht in einen allgemeinen Index von Textilhandelsmarken hineinpassen.

Mehr als 70 Prozent aller angeführten Gesellschaften haben selbst alle Informationen betreffend ihrer durch Handelsmarken geschützten Fasern zur Verfügung gestellt; der Rest der Daten wurde Industrie- oder Handelsberichten entnommen.

«Das Verhältnis von ein- und mehrstufigen Unternehmungen in einzelnen Branchen der Textilindustrie» — Forschungsbericht Nr. 1372 von Dipl.-Volksw. Dr. Klaus Herzog, Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster. 167 Seiten, 5 Schaubilder, 4 Übersichten, 34 Tabellen, DM 66,—. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen.

Der verschärfte Konkurrenzkampf auf dem internationalen und dem innerdeutschen Markt zwingt die Textilindustrie, alle nur erdenklichen Anstrengungen zur Erhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unternehmen. Diese Anstrengungen vollziehen sich auf einer innerbetrieblichen Ebene — hier umfassen sie alle Maßnahmen zur Rationalisierung des Produktionsprozesses — und auf einer überbetrieblichen Plattform — man kann sie unter dem Begriff Kooperation zusammenfassen. Eine dritte Komponente, die entscheidend die Wettbewerbsfähigkeit des Industriezweiges mitbestimmt, die Struktur der einzelnen Unternehmungen, ist dagegen bisher kaum in das Blickfeld der Diskussion gerückt und das, obgleich von dieser Seite her die Textilindustrie ein sehr vielgestaltiges und aufschlußreiches Bild bietet. Einstufige Spinnereien, Webereien, Veredlungsunternehmungen stehen in den einzelnen Sektoren (Branchen) des Gesamtindustriezweiges mehrstufigen Spinnwebereien, Weberveredlern, Spinnweberveredlern und sogar vollstufigen Spinnweberveredlerkonfektionären usw. gegenüber.

Die Unternehmungsstruktur der Textilindustrie veranlaßt zu einer doppelten Fragestellung in der vorliegenden Untersuchung: einmal die Möglichkeiten der einstufigen Produktion und der Integration von Produktionsstufen, ihre Vorzüge und Nachteile, ihre Ursachen in der Textilindustrie grundsätzlich zu analysieren, zum anderen auf Grund einer statistischen Erhebung nähere Einblicke in die tatsächlich gegebene Struktur in ihren einzelnen Sektoren (Branchen) zu gewinnen. Die Untersuchung ist dabei inhaltlich darauf abgestellt, so umfassend als möglich zu sein; in den statistischen Angaben mußte sie sich mit einer Teilerhebung begnügen, auch wenn dem Verfasser eine Vollerhebung für das Untersuchungsziel sehr viel angemessener erschienen wäre. Wenn er damit auch keine abschließende Untersuchung geben kann, hofft er dennoch, in der Arbeit auf eine Wettbewerbskomponente in der Textilindustrie hingewiesen zu haben, die sowohl in ihrer grundsätzlichen Problematik als auch in ihrem statistischen Erscheinungsbild stärkere Beachtung verdient.